



Demographische Entwicklung in Liestal – Rückblick 2008 – 2013 und Ausblick bis 2023

(ersetzt ER-Vorlage Nr. 2014/106)

1. Zusammenfassung

In Liestal hat die Einwohnerzahl von 2008 bis 2013 um ca. 730 Personen zugenommen. In diesem Bericht wird aufgezeigt, wie sich die demographische Struktur der Gemeinde Liestal in diesem Zeitraum veränderte. Dieses Wissen ist notwendig, um eine möglichst gute Abschätzung der Entwicklung der Alterspyramide in den kommenden Jahren erarbeiten zu können.

Im Zusammenhang mit dem Bildungswesen (Kindergarten und Primarschule) ist die Gemeinde in die 5 Schulkreise Frenke, Fraumatt, Gestadeck, Mühlematt und Rotacker aufgeteilt. Damit der zukünftige Raumbedarf in den einzelnen Schulanlagen aufgrund der zu erwartenden Veränderung der Bevölkerungsstruktur abgeschätzt werden kann, wird eine mögliche Entwicklung der Altersklassen „01 bis 06“ und „07 bis 12“ für die kommenden Jahre in jedem Schulkreis aufgezeigt. In separaten Vorlagen wird die Schulraumplanung für den Schulkreis Frenke bzw. die Schulkreise Fraumatt, Gestadeck, Mühlematt und Rotacker thematisiert.

Eine Vorstellung über die zukünftige demographische Entwicklung zu haben ist nicht nur für die Schulraumplanung wichtig, sondern auch für die Planung von Alterswohnungen und Pflegeplätze. Und nicht zuletzt lassen sich aus der demographischen Entwicklung wichtige Grössen für die Finanzplanung ableiten. Diese Aspekte der demographischen Entwicklung werden ebenfalls in separaten ER-Vorlagen thematisiert.

Aufgrund der in den letzten Jahren genehmigten und der noch in Planung befindlichen Quartierpläne ist davon auszugehen, dass die Einwohnerzahl weiter wachsen wird. Geplant oder in Planung sind in Liestal zur Zeit (Feb. 2014) ca. 980 neue Wohnungen. Mit einer Belegung pro Wohnung von ca. 2.5 Personen ergibt dies ein Bevölkerungswachstum von ca. 2'500 Personen. Das ist der heutige Wissensstand, es wird vermutlich nicht alles so kommen wie heute angedacht. In den nächsten Jahren wird es unsere Aufgabe sein, bei den Investoren die effektiv vorgesehene Bautätigkeit immer wieder abzuklären und die demographische Entwicklung jährlich auf den aktuellen Stand zu bringen.

1.1. Planungsprozess für die Schulraumplanung

In diesen Planungsprozess sind die Departemente Finanzen/Einwohnerdienste, Bildung und Stadtbauamt involviert.

Planungsprozess 1

In diesem Bericht werden die demographischen Entwicklungen aller Altersklassen in den 5 Schulkreisen von 2008 bis 2013 aufgezeigt. Der Ausblick auf die Jahre 2015 bis ca. 2023 beschränkt sich auf die für Kindergarten und Primarschule relevanten Altersklassen 01-04, 05-06 und 07-12.

Planungsprozess 2

Die Umlegung der hier vorliegenden Abschätzungen in Prognosen zur Anzahl Schüler und Schülerinnen, Anzahl Klassen und zum korrespondierenden Raumbedarf wird in separaten ER-vorlagen thematisiert werden.

Planungsprozess 3

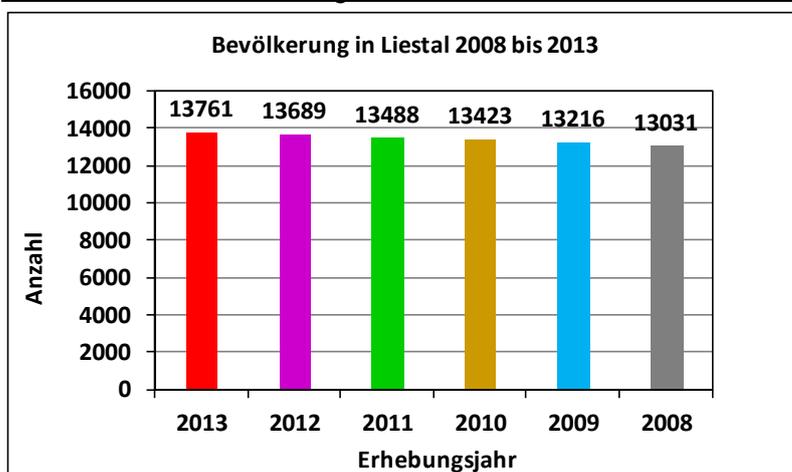
Wenn für eine Schulanlage der zusätzliche Raumbedarf festgelegt ist, wird das Stadtbauamt beauftragt, die notwendigen Um- und Erweiterungsbauten gemäss zu realisieren und natürlich dem Einwohnerrat die notwendigen Kreditvorlagen vorzulegen.

1	Demographische Entwicklung pro Altersklasse und Schulkreis	Einwohnerdienste (ED) / SBA / Planung Daten ED plus Daten durch Bautätigkeit (SBA)	Rückblick → Ausblick
2 a	alle Schulkreise Altersklasse 05 bis 06 Zuordnen der Kinder der zu KGs	Bildung SuS KG → Schulraumbedarf KG in jedem Schulkreis	Ausblick
2 b	alle Schulkreise Altersklasse 07 bis 12 Zuordnen der Kinder der zu Schulanlagen	Bildung SuS Primar → Schulraumbedarf Primar in jeder Schulanlage	
3	alle Schulkreise notwendigen Schulraum sicherstellen	SBA / Hochbau bauliche Massnahmen	umsetzen

SuS - Schüler und Schülerinnen / KG - Kindergarten / ED - Einwohnerdienste / SA - Schulanlage

1.2. Rückblick: Demographische Entwicklung 2008 bis 2013

Zunahme der Bevölkerung in der Gemeinde Liestal in den Jahren 2008 bis 2013



- 2008 13'031
 2013 13'761
 Zunahme 730 (5.6%)
- Die Personengruppe ü65 hat von 2008 bis 2013 am stärksten zugenommen (ca.+20%)
- Die prozentualen Anteile der Personengruppen „07 bis 12“ und „01 bis 06“ sind im langjährigen Mittel konstant je ca. 6% der Gesamtbevölkerung.

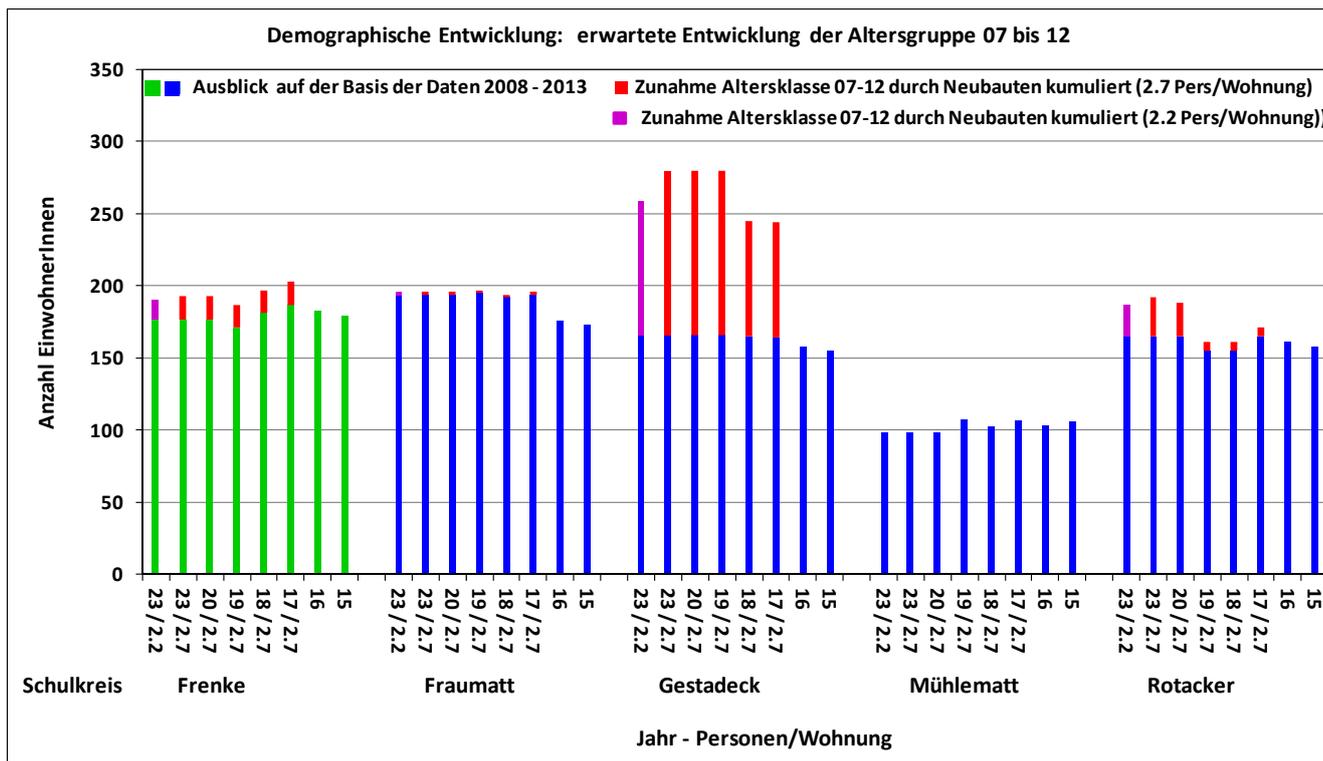
1.3. Ausblick: Demographische Entwicklung bis 2023, insbesondere der Altersklassen 01-06 und 07-12

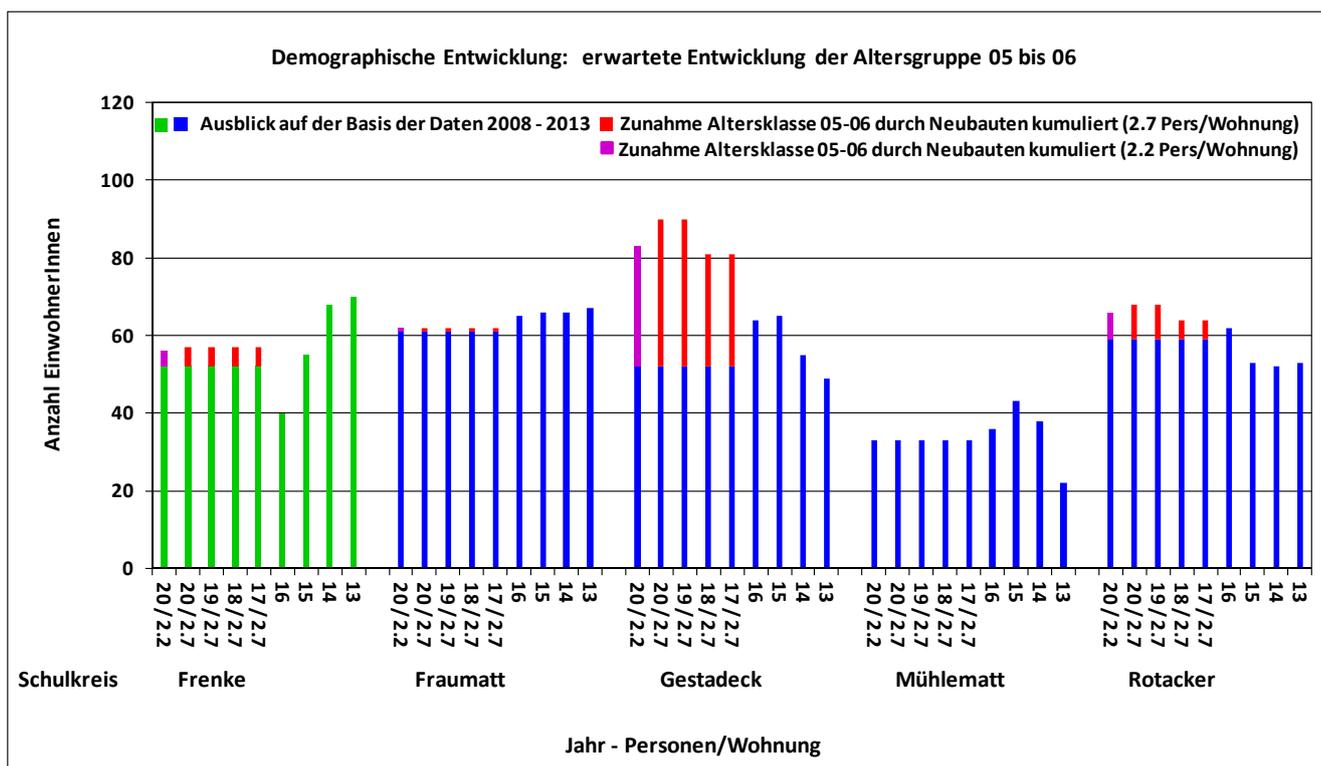
- zur Zeit sind in Liestal ca. 980 neue Wohnungen geplant bzw. im Bau (Stand Feb. 2014)
- als maximale Variante wird angenommen, dass diese bis 2023 realisiert werden (Realisierungsgrad 100%)
- bezüglich der Anzahl Personen pro neue Wohnung werden 2 Varianten gerechnet, nämlich 2.2 bzw. 2.7 Personen/Wohnung (aktuell Wohnen in Liestal im Durchschnitt 2.05 Personen/Wohnung; es wird eine grössere Zahl angenommen, da bei Neubauten oft die Kinderzahl etwas höher ist)
- daraus ergeben sich die folgenden beiden Szenarien:

Annahmen	Belegung Wohnungen	Pers/W'nung	2.2	2.7
	Realisierungsgrad	%	100%	100%
2023	Zunahme Wohnbevölkerung	Anzahl	2'160	2'650
		%	15.7%	19.3%
2023	Einwohner Liestal	Anzahl	15'920	16'410
2023	Zunahme Kinder (01- 06)	Anzahl	130	160
		%	5.8%	5.7%
2023	Kinder (01- 06)	Anzahl	930	940
2023	Zunahme Jugendliche (07-12)	Anzahl	130	160
		%	5.7%	5.7%
2023	Jugendliche (07-12)	Anzahl	910	940

Bevölkerung der Altersklasse 07-12 bzw. 05-06 in den einzelnen Schulkreisen

Die zu erwartende Bevölkerung in den einzelnen Schulkreisen setzt sich zusammen aus der bereits ansässigen Personen (blaue bzw. grüne Säulen) plus die Zuzüger aufgrund der neu verfügbaren Wohnungen (rote bzw. rosarote Säulen)





Erläuterungen zu den beiden Grafiken

Schulkreis Frenke (grüne Säulen)

Nach heutiger Einschätzung ist die Prognose der Anzahl Kinder der Altersklassen 01-06 und 07-12 in diesem Schulkreis mit einer geringen Unsicherheit behaftet und kann als gute Basis für die Schulraumplanung (KGs und Primar) und die Sanierung des Frenke Schulhauses genommen werden.

Schulkreise Fraumatt / Gestadeck / Mühlematt / Rotacker (blaue Säulen)

In diesen Schulkreisen ist die Situation noch nicht so klar und muss gesamthaft überprüft werden (siehe nächste Schritte)

Die zu erwartenden Schüler und Schülerinnen (SuS) im Schulkreis Gestadeck müssen nicht zwingend alle in der Schulanlage Gestadeck zur Schule gehen. Die Zuteilung jeder Strasse zu einem Schulkreis darf nicht zu starr interpretiert werden. Im Einzelfall entscheidet der zumutbare Schulweg über die Zuteilung eines Kindes zu einem Schulhaus. So ist es grundsätzlich möglich, dass Kinder des Schulkreises Gestadeck je nach Alter und Wohnort auch in den Schulhäusern Mühlematt, Frenke oder Rotacker zur Schule gehen.

Altersklasse 01-06

Bei den Kindergärten ist das Problem der Sicherstellung des notwendigen Raumangebots nicht so gravierend wie für die Schulräume, da bei neuen QPs auch die Möglichkeit, Raum für einen Kindergarten, ausbedungen werden kann.

1.4. Nächste Schritte

1.4.1. im Zusammenhang mit der Schulraumplanung

Projekt Schulkreis Frenke

- Projekt Sanierung Schulhaus Frenke:
Sanierung wird realisiert im Schuljahr 15/16
- Projekt Kindergärten Schulkreis Frenke
neues Konzept wurde erarbeitet und wird umgesetzt (2015)

Schulkreise Fraumatt, Gestadeck, Mühlematt, Rotacker (vom Projekt Schulkreis Frenke abgegrenztes Projekt)

- Gesamtanalyse
 - Teilprojekte identifizieren
 - in die Gesamtanalyse einbeziehen
 - Raumbedarf Musikschule
 - Pavillon des Kantons auf der SA Rotacker

1.4.2. Schlussfolgerungen im Zusammenhang mit Alterspolitik / Finanzen / Verkehr aufgrund der möglichen demographischen Entwicklung

- Die Themen werden in separaten ER-Vorlagen thematisiert.

2. Antrag	Der Einwohnerrat nimmt die Ausführungen zur demographischen Entwicklung in Liestal zur Kenntnis.
	Liestal, 18. März 2014 Für den Stadtrat Liestal Der Stadtpräsident Der Stadtverwalter Lukas Ott Benedikt Minzer

1.	Zusammenfassung	1
1.1.	Planungsprozess für die Schulraumplanung.....	1
1.2.	Rückblick: Demographische Entwicklung 2008 bis 2013.....	2
1.3.	Ausblick: Demographische Entwicklung bis 2023, insbesondere der Altersklassen 01-06 und 07-12	3
1.4.	Nächste Schritte.....	5
1.4.1.	im Zusammenhang mit der Schulraumplanung	5
1.4.2.	Schlussfolgerungen im Zusammenhang mit Alterspolitik / Finanzen / Verkehr aufgrund der möglichen demographischen Entwicklung.....	5
2.	Antrag	5

Detailinformationen

3.	Methodischer Ansatz	7
4.	Rückblick: Demographische Entwicklung von 2008 bis 2013	8
4.1.	Gemeinde Liestal – Bevölkerungsentwicklung von 2008 bis 2013	8
4.1.1.	Zuzug / Wegzug & Generationenwechsel 2009 vs. 2012	10
4.2.	Bevölkerungsentwicklung von 2008 bis 2013 in den einzelnen Schulkreisen	11
5.	Ausblick – Demographische Entwicklung bis 2023 - inklusive Bevölkerungswachstum durch die Realisierung der in Planung stehenden Wohnungsneubauten → Basis für Schulraumplanungen	13
5.1.	neue Wohnüberbauungen (Stand Feb. 2014).....	13
5.2.	Ausblick 2015 bis 2023 – Altersklasse 07 bis 12	14
5.2.1.	Ausblick basierend auf den Daten 2008 bis 2013 der Einwohnerdienste	14
5.2.2.	Ausblick basierend auf den Daten 2008 bis 2013 der Einwohnerdienste plus die geplanten Wohnungsneubauten	15
5.3.	Ausblick 2014 bis 2020 – Altersklasse 05 bis 06	17
5.3.1.	Ausblick basierend auf den Daten 2008 bis 2013 der Einwohnerdienste	17
5.3.2.	Ausblick basierend auf den Daten 2008 bis 2013 der Einwohnerdienste plus den geplanten Wohnungsneubauten	18
6.	Anhang	19
6.1.	Abkürzungen	19
6.2.	Überprüfen der Modelle und Annahmen, die für die Planung verwendet werden.....	19
6.2.1.	Kinder der Altersklasse 02 - 07 Jahr 2009 werden nach 5 Jahren, 2014, Kinder der Altersklasse 07 - 12.....	20
6.2.2.	Vergleich Daten Einwohnerdienste – Daten Bereich Bildung	20
6.3.	Modellrechnungen: Auswirkungen der geplanten Überbauungen	21

Detailinformationen

Im folgenden werden die Überlegungen, die zu den Schlussfolgerungen führten, im einzelnen dargelegt, damit auch noch in einem Jahr und später für Interessierte jeder Schritt nachvollziehbar ist. Dies ist notwendig, denn die Schlussfolgerungen haben für die Gemeinde sehr grosse gesellschaftliche und finanzielle Konsequenzen.

3. Methodischer Ansatz

HARMOS

Anforderungen an den Schulraum durch HARMOS sind nicht Thema dieses Berichts. Es geht in diesem Bericht strikte nur um die demographische Entwicklung, nicht um die Anzahl Schüler und Schülerinnen bzw. die Anzahl Schulklassen und den daraus korrespondierenden Schulraumbedarf.

Verwendete Informationen

- Daten der Einwohnerdienste der Jahre 2008 bis 2013: Jahrgang – Strasse
- Zuordnung der Strassen zu einem Schulkreis
- Zunahme der Bevölkerung durch neue Überbauungen (QPs, etc.)
- Anzahl Schülerinnen und Schüler (SuS) der Schuljahre 08/09 bis 13/14

- Altersklassen
Es wurden die Altersklassen des Altersleitbildes des Kantons übernommen und erweitert

Altersklassen gemäss BL Altersleitbild	Altersklasse in diesem Bericht
	01 - 06
	07 - 12
01 - 19	13 - 19
20 - 39	20 - 39
40 - 64	40 - 64
65 bis 79	65 bis 79
80+	80+

Rückblick

- Für die Analyse der demographischen Entwicklung von 2008 bis 2013 sind keine Annahmen notwendig. Es werden nur die von den Einwohnerdiensten zur Verfügung gestellten Daten verwendet.
- Die Personen aus anderen Gemeinden, die in Liestal in sozialen Institutionen leben, werden nicht berücksichtigt.
- Daten der Einwohnerdienste – Tabellen der Jahre 2008 bis und mit 2013
 - Verknüpfen mit Tabelle „Schulkreise – Strassen“
 - Verknüpfen mit Tabelle „Alter – Altersklasse“

Ausblick: Annahmen

Demographische Entwicklung auf Grund der Investitionen in neue Wohnüberbauungen

- Info der Investoren
 - Anzahl und Typ der geplanten Wohnungen
 - Jahr der vorgesehenen Realisierung – inkl. ev. Etappierung

- alle jetzt geplanten neuen Überbauungen werden realisiert

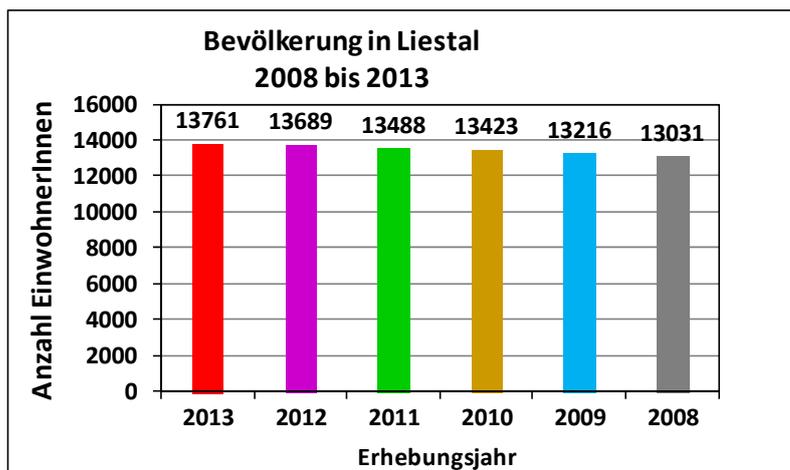
- Abschätzen der durchschnittlichen Anzahl Personen pro Wohnung:
es werden 2 Varianten gerechnet
 - 2.7 Personen/Wohnung
 - 2.2 Personen/Wohnung

Demographische Entwicklung der Altersklassen „05 bis 06“ und „07 bis 12“

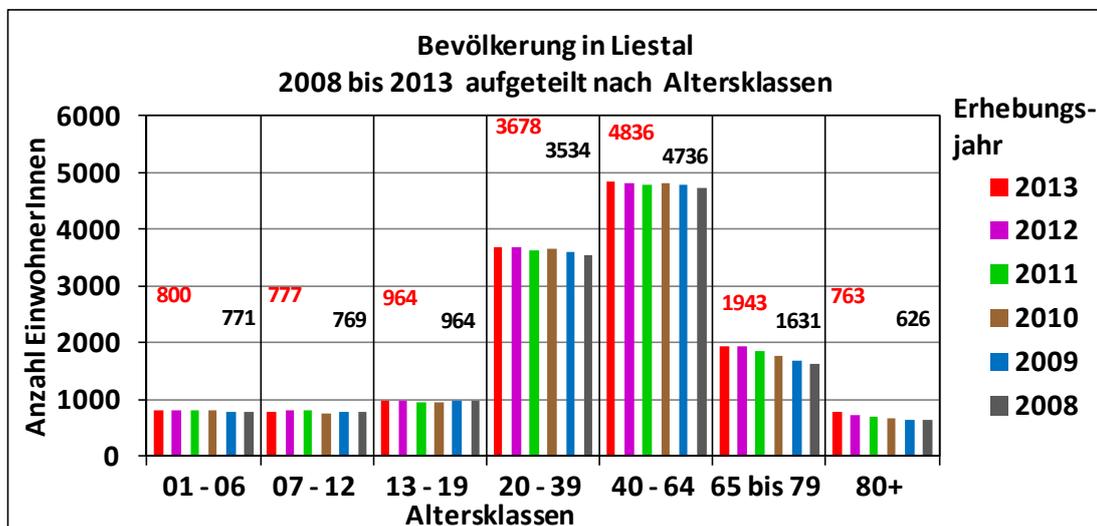
- Die Zu- und Wegzuger beeinflussen die Zahlen dieser Altersklassen nicht wesentlich
- Der %-uale Anteil der einzelnen Altersklassen wird durch das Bevölkerungswachstum nicht verändert, z.B.
 - Altersklasse 01 bis 06: 6% bleibt konstant
 - Altersklasse 07 bis 12: 6% bleibt konstant
- Prognose für die Primarschule:
Altersklasse „01 bis 06“ wird nach 6 Jahren zu Altersklasse „07 bis 12“.
Anzahl pro Schulkreis/Altersklasse „07 bis 12“ (SuS) in den Jahren 2015 bis 2020 sind identisch mit der Anzahl pro Schulkreis/Altersklasse „01 bis 06“ der Jahre 2009 bis 2014 plus die Zugewanderten aufgrund neuer Wohngebiete (QPs).
- Prognose für den Kindergarten:
analog

4. Rückblick: Demographische Entwicklung von 2008 bis 2013

4.1. Gemeinde Liestal – Bevölkerungsentwicklung von 2008 bis 2013



Die Bevölkerung der Gemeinde Liestal nahm von 2008 bis 2013 um 730 Personen zu



Die verschiedenen Altersgruppen entwickelten sich sehr unterschiedlich. Etwas Überraschend mag das starke Wachstum der Altersgruppen ü65 sein.

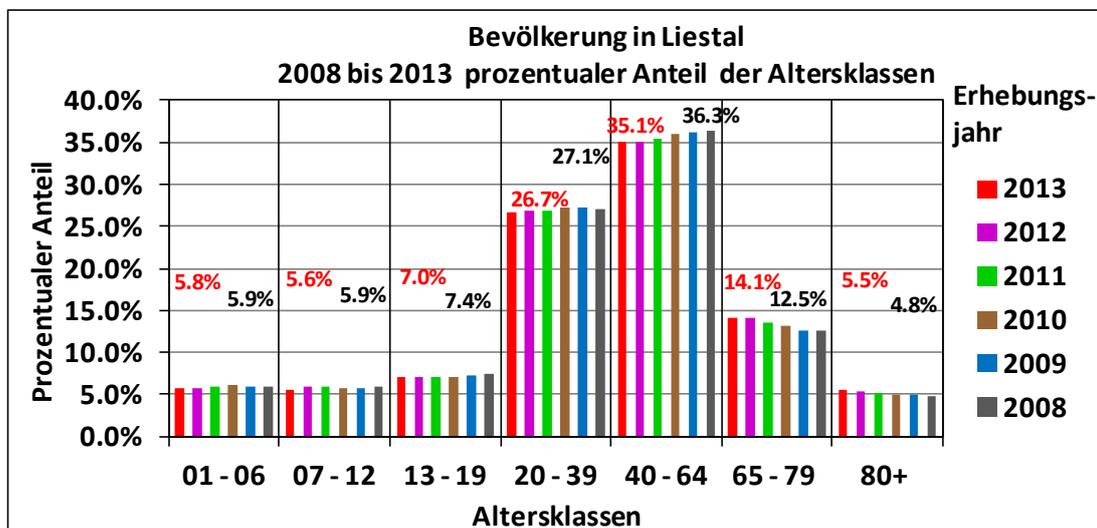
Die Anzahl Personen der Altersgruppen 01-06, 07-12 und 13-19 veränderte sich in den Jahren 2008 bis 2013 nur marginal. Eine Schlussfolgerung daraus ist, dass die Grössen dieser Altersgruppen durch den Generationenwechsel und die Zu- und Wegzüge nicht signifikant beeinflusst werden.

Prozentuale Zunahme der Altersgruppen 2013 im Vergleich zu 2008

Altersklasse	2013 vs. 2008	2013 vs. 2008
01 - 06	3.8%	
07 - 12	1.0%	
13 - 19	0.0%	
20 - 39	4.1%	
40 - 64	2.1%	
65 bis 79	19.1%	
80+	21.9%	19.9%
Durchschnitt über alle Altersklassen	5.6%	

Die Personengruppe ü65 hat von 2008 (100%) bis 2013 am stärksten zugenommen (ca. 20%). Die wichtigste Ursache ist, dass Personen der Altersgruppe „25-65“ zur Gruppe ü65 wechselten. Die Zuwanderung von Personen dieser Altersgruppen ist gering (siehe Kapitel 4.2).

Die Altersgruppe „01 bis 06“ nahm 2010 sprunghaft zu (von 781 auf 817) und stabilisierte sich in den folgenden Jahren bei einem Wert von ca. 810 Kindern. Bei den Jahrgängen 2001 bis 2006 – heute Altersgruppe „13 bis 18“ wurden diese Werte auch schon mal erreicht.



Die prozentualen Anteile der Jugendlichen der Altersklassen

- 01 bis 06
- 07 bis 12

veränderten sich mit je ca. 6% an der Gesamtbevölkerung zwischen 2013 und 2008 nur geringfügig, d.h. diese Altersgruppen wachsen (nur) proportional zum Bevölkerungswachstum.

Deshalb wird bei der Abschätzung der Zunahme der Kinder der Altersgruppen „01 bis 06“ und „07 bis 12“ (siehe Abschnitt 5) davon ausgegangen, dass der prozentuale Anteil auch zukünftig 6% betragen wird. D.h. wenn durch Neubauten die Gesamtbevölkerung z.B. um 2'000 Personen zunimmt, dann ist die Zunahme in diesen Altersgruppen je 6% also je 120 Personen.

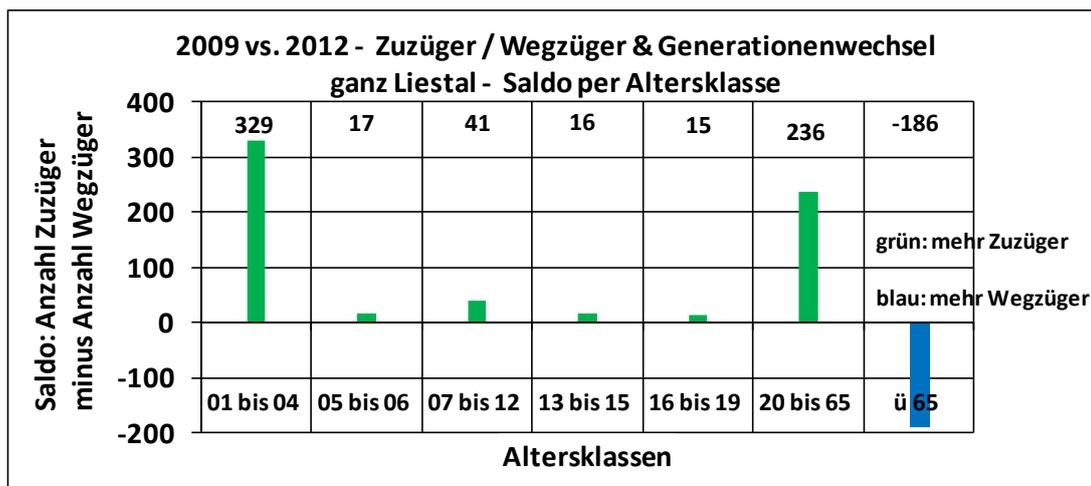
4.2. Zuzug / Wegzug & Generationenwechsel 2009 vs. 2012

Bei dieser Analyse geht es um die Frage, inwieweit Zuzüger und Wegzüger (inkl. hier Geborene und hier Verstorbene) die demographische Struktur der Gemeinde verändern. Aus den Daten folgt, dass Zuzug / Wegzug & Generationenwechsel die altersmässige Zusammensetzung der Bevölkerung in den Schulkreisen nicht wesentlich verändert, d.h. vernachlässigt werden kann.

		Anzahl
Bevölkerung 2009	davon bis 2012 weggezogen	2'400
	davon auch 2012 in Liestal	10'816
Bevölkerung 2012	davon seit 2009 zugezogen	2'868
Zunahme 09 -> 12		468

Anzahl Personen	Fraumatt	Frenke	Gestadeck	Mühlematt	Rotacker	Summe
2012 neu in Liestal	534	658	723	504	449	2868
2012 nicht mehr in Liestal	- 439	- 499	- 600	- 467	- 395	- 2400
Differenz	95	159	123	37	54	468

In den Jahren 2010 bis und mit 2012 sind in Liestal 2'868 Personen zugezogen bzw. hier geboren worden und 2'400 Personen weggezogen bzw. hier gestorben. Der „Saldo“ von 468 Personen entspricht dem Bevölkerungswachstum in diesem Zeitraum.



Die Änderungen bei den Altersgruppen „01 bis 04“ und „ü 65“ dürften wohl dem „Generationenwechsel“ zuzuordnen sein.

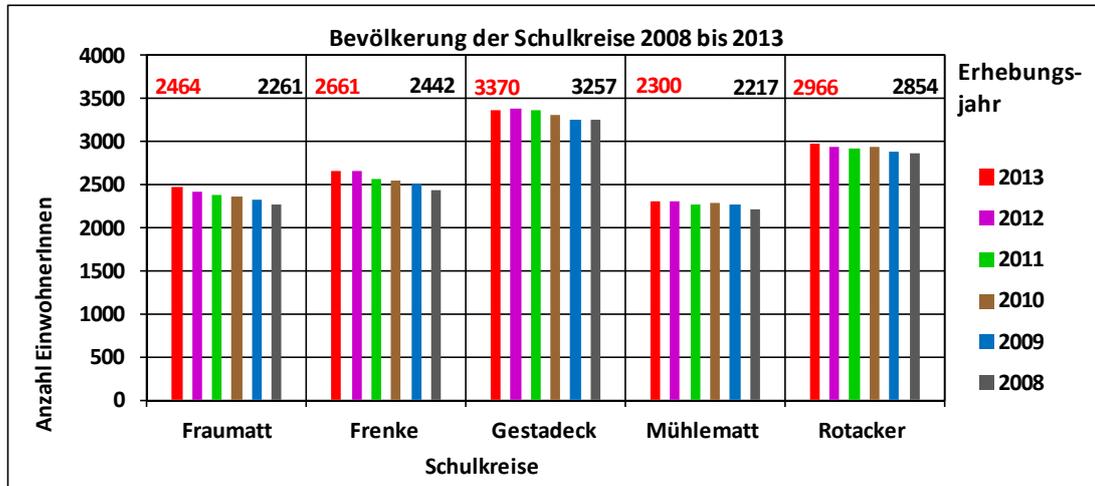
Grösste Zuwanderung war im Schulkreis Frenke aufgrund der neu erstellten Wohnsiedlungen in den Jahren davor.

Schlussfolgerung

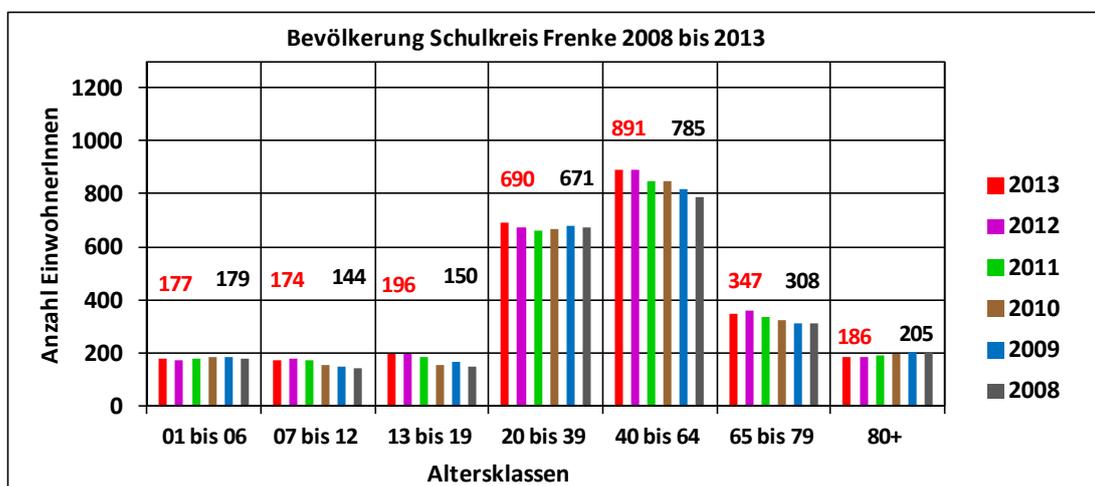
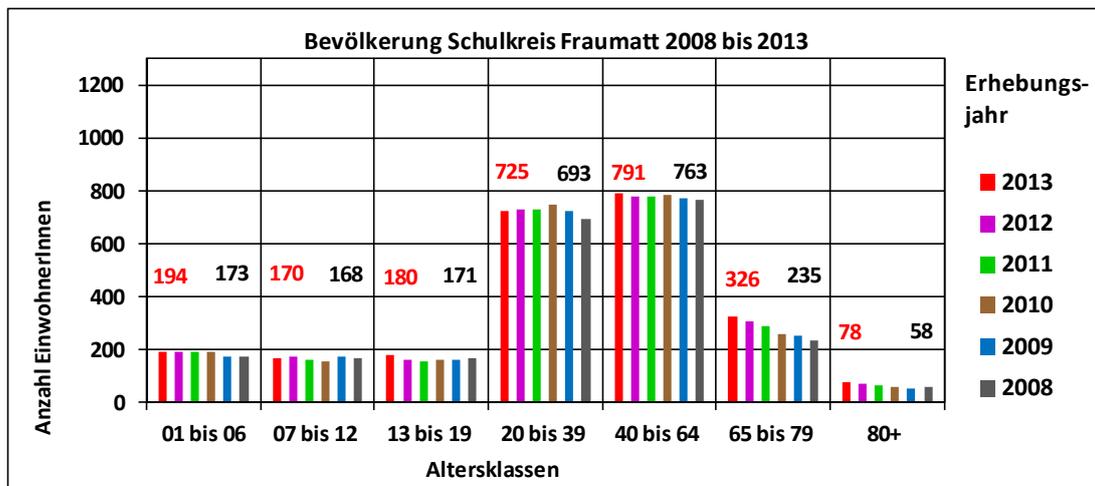
Der Einfluss der Zu- und Wegzüger auf die Anzahl Personen pro Altersklasse ist marginal und wird bei den Überlegungen zur zukünftigen Entwicklung vernachlässigt.

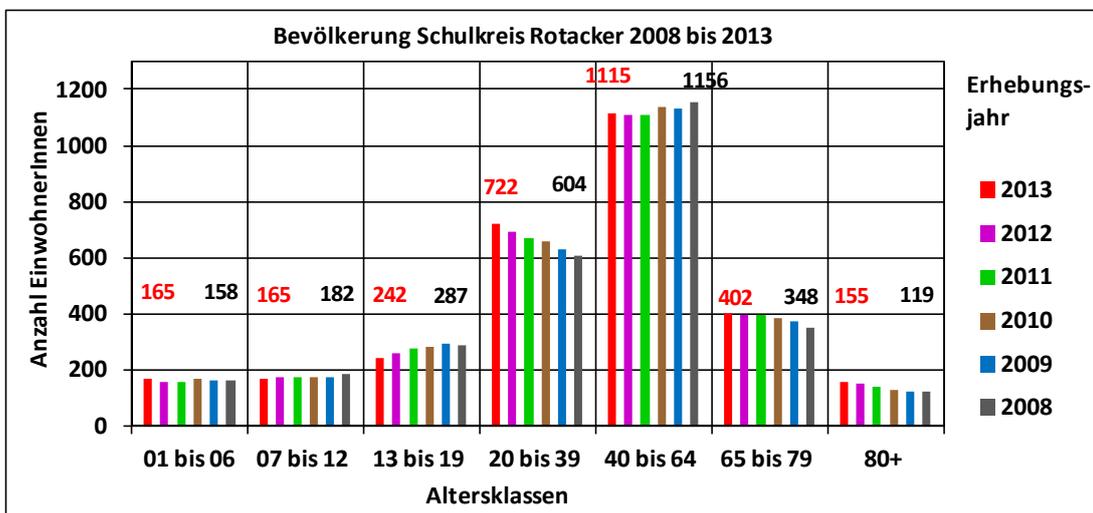
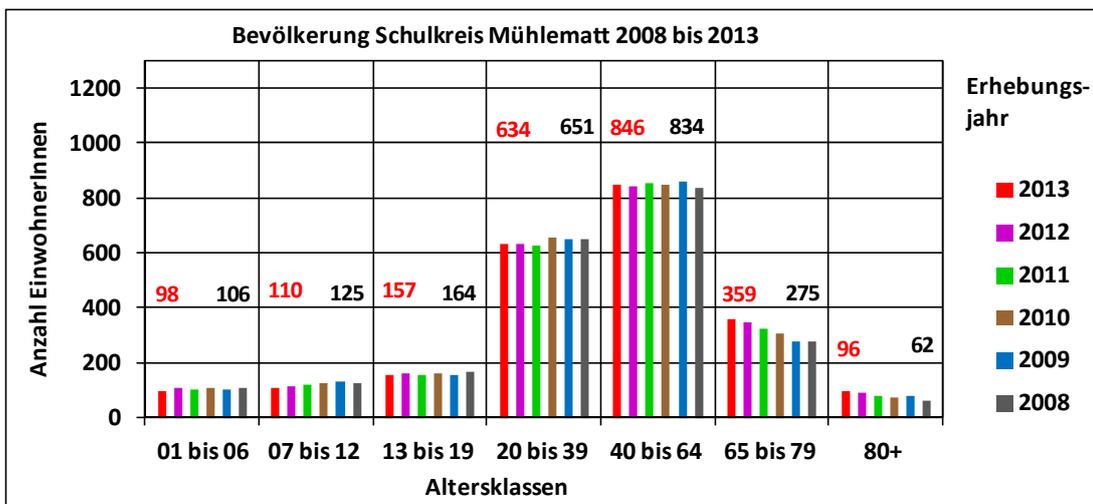
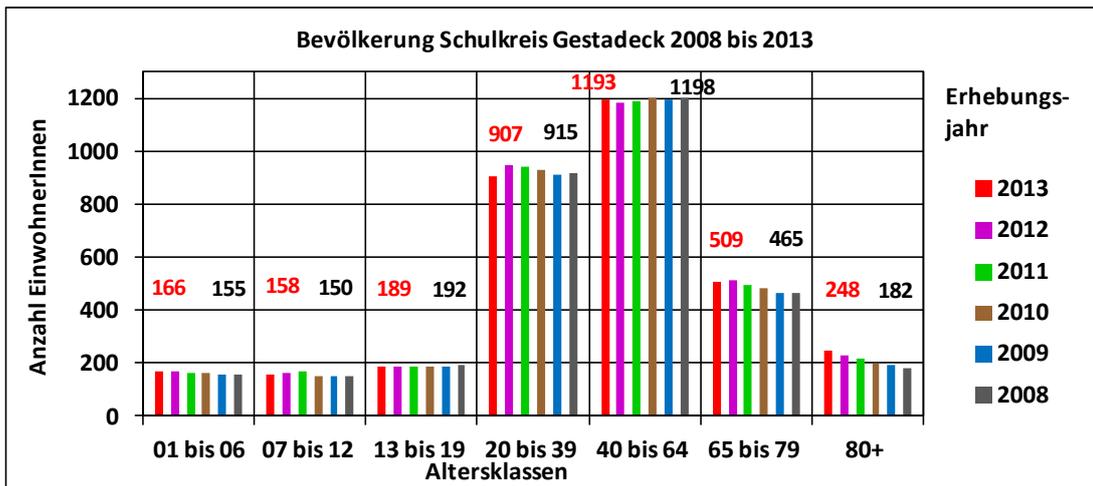
4.3. Bevölkerungsentwicklung von 2008 bis 2013 in den einzelnen Schulkreisen

Die Stabilität der Altersgruppen 01-06, 07-12 und 13-19, wie sie für die Gemeinde Liestal für die Jahre 2008 bis 2013 nachgewiesen wurde, muss nicht unbedingt für die einzelnen Schulkreise gelten. Deshalb werden im folgenden die Entwicklungen der einzelnen Altersgruppen für jeden Schulkreis aufgezeigt.



Das Wachstum der Bevölkerung in den Jahren 2008 bis 2013 verteilte sich auf das ganze Gebiet der Gemeinde; die grösste Zunahme war im Fraumatt, die geringste im Mühlematt. Im Hinblick auf die Schulraumplanung ist es notwendig, die Entwicklung der Altersklassen „0 bis 06“ und „07 bis 12“ in den einzelnen Schulkreisen zu kennen:





Aus den Grafiken folgt, dass in den Altersklassen „0 bis 06“ und „07 bis 12“ sich die Schwankungen in einem engen Zahlenband bewegten. Das Bevölkerungswachstum in den Jahren 2008 bis 2012 hatte in Liestal „nur“ zur Folge, dass die Anzahl der Kinder dieser Altersklassen nicht abnahm.

**5. Ausblick – Demographische Entwicklung bis 2023 - inklusive Bevölkerungswachstum durch die Realisierung der in Planung stehenden Wohnungsneubauten
→ Basis für Schulraumplanungen**

5.1. neue Wohnüberbauungen (Stand Feb. 2014)

Planungsinstrumente

Regelbauweise	
Ausnahmeüberbauung nach einheitlichem Plan	Mindestfläche 2'000 m ² ; die Maximalwerte in Art. 40 ZR Siedlung sind einzuhalten.
Quartierpläne im einfachen Verfahren:	Mindestfläche 2'500 m ² ; die Maximalwerte in Art. 39 ZR Siedlung sind einzuhalten.
Quartierpläne im ordentlichen Verfahren	keine Mindestfläche; Maximalwerte werden im QP-Verfahren festgelegt (werden dem ER vorgelegt)

Es sind nicht nur die Quartierpläne (QPs), die dem Einwohnerrat vorgelegt werden, die das Wachstum der Bevölkerung signifikant beeinflussen, sondern auch die Ausnahmeüberbauungen nach einheitlichem Plan und die Quartierpläne nach einfachem Verfahren.

Modellrechnungen (Details zu den geplanten Überbauungen siehe Anhang)

Die Belegung pro Wohnung wird mit den Faktoren 2.2 bzw. 2.7 höher angenommen als sie im Kanton / Bezirk / Stadt Liestal 2012 waren (in allen drei Gebieten weniger als 2.1). Damit wird berücksichtigt, dass die durchschnittliche Anzahl Kinder / Jugendliche bei Neubauten pro Wohnung etwas höher sein können.

Gemeinde Liestal: Ausgangslage 2012/2013

2012	Wohnungen	Anzahl	6'700
2012	Belegung Wohnungen	Pers/W'nung	2.05
2013	Bevölkerung	Anzahl	13'760
2013	Kinder & Jugendliche (01 - 06)	Anzahl	800
		%	5.8%
2013	Jugendliche (07-12)	Anzahl	780
		%	5.7%

Gemeinde Liestal: Ausblick 2023 - QPs und Verdichten -

Basis: aktuell in Planung stehende neue Wohnüberbauungen (Stand Feb. 2014)

2023	Zunahme Wohnungen (Basis 2012)	Anzahl	980
		%	14.6%
2023	Wohnungen	Anzahl	7680

Modellrechnungen (Zahlen gerundet)

Annahmen	Belegung Wohnungen	Pers/W'nung	2.2	2.7
	Realisierungsgrad	%	100%	100%
2023	Zunahme Wohnbevölkerung	Anzahl	2'160	2'650
		%	15.7%	19.3%
2023	Einwohner Liestal	Anzahl	15'920	16'410
2023	Zunahme Kinder (01- 06)	Anzahl	130	160
		%	5.8%	5.7%
2023	Kinder (01- 06)	Anzahl	930	940
2023	Zunahme Jugendliche (07-12)	Anzahl	130	160
		%	5.7%	5.7%
2023	Jugendliche (07-12)	Anzahl	910	940

5.2. Ausblick 2015 bis 2023 – Altersklasse 07 bis 12

5.2.1. Ausblick basierend auf den Daten 2008 bis 2013 der Einwohnerdienste

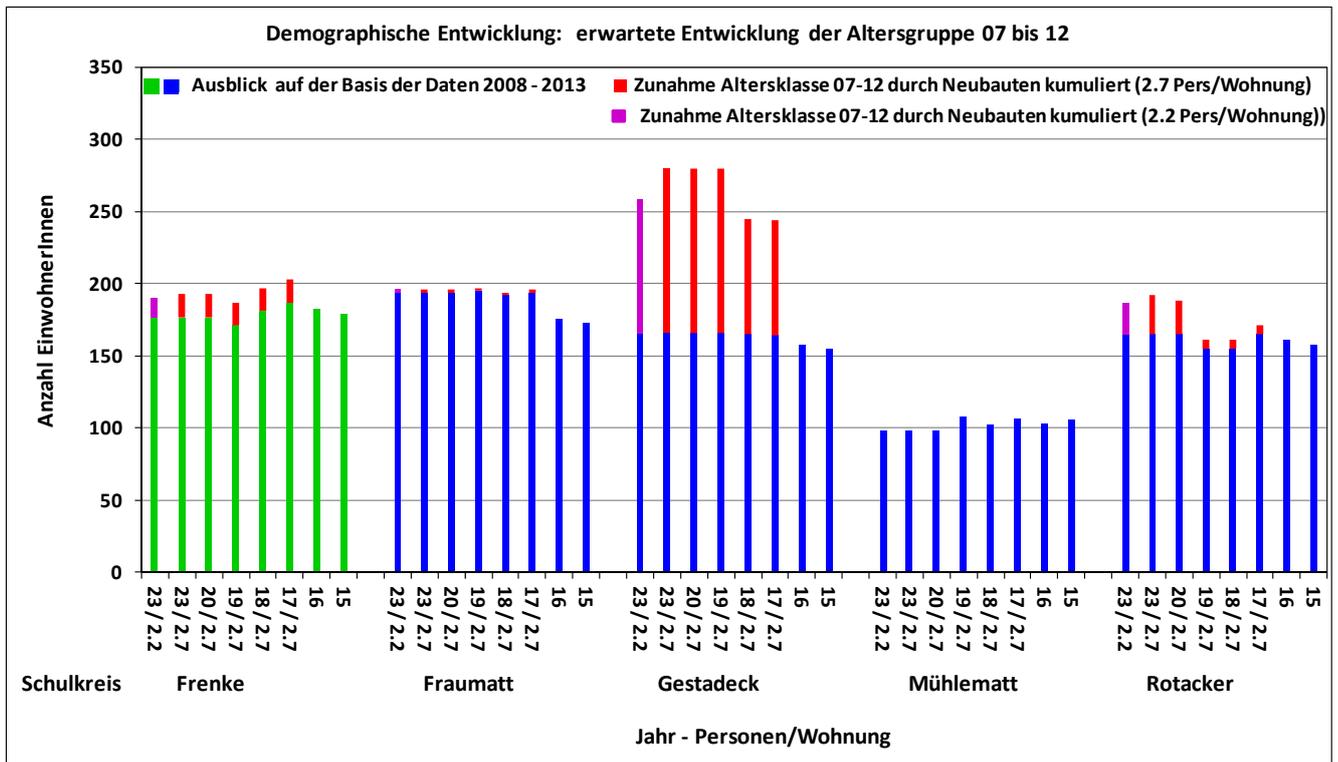
Schulkreis	Jahr-gang	Altersklasse 01-06 per 2014	Anzahl Kinder der Altersklasse 07-12					
			per 1.1.15	per 1.1.16	per 1.1.17	per 1.1.18	per 1.1.19	per 1.1.20
Frenke	2008	179	179					
	2009	183		183				
	2010	187			187			
	2011	181				181		
	2012	171					171	
	2013	177						177
Fraumatt	2008	173	173					
	2009	176		176				
	2010	194			194			
	2011	192				192		
	2012	195					195	
	2013	194						194
Gestadeck	2008	155	155					
	2009	158		158				
	2010	164			164			
	2011	165				165		
	2012	166					166	
	2013	166						166
Mühlematt	2008	106	106					
	2009	103		103				
	2010	107			107			
	2011	102				102		
	2012	108					108	
	2013	98						98
Rotacker	2008	158	158					
	2009	161		161				
	2010	165			165			
	2011	155				155		
	2012	155					155	
	2013	165						165

Die Altersgruppe „01 bis 06“ der Jahre 2009 bis 2014 sind die SuS (Altersgruppe 07 bis 12) der Jahre 2015 bis 2020.

Inklusive die neuen Wohnungen (ca. 980), wie sie gemäss den im 2014 in Planung stehenden QPs erstellt werden sollen, ergeben sich in etwa folgende Anzahl SuS für die Jahre nach 2020

5.2.2. Ausblick basierend auf den Daten 2008 bis 2013 der Einwohnerdienste plus die geplanten Wohnungsneubauten

Jahr / Schulkreis / Personen/Wohnung	Ausblick auf der Basis der Daten 2008 - 2013	Zunahme Altersklasse 07-12 durch Neubauten kumuliert	Zunahme Altersklasse 07-12 durch Neubauten Belegung: 2.7 Pers/W'nung
23 Frenke 2.2	177	13	
23 Frenke 2.7	177	16	
20 Frenke 2.7	177	16	0
19 Frenke 2.7	171	16	0
18 Frenke 2.7	181	16	0
17 Frenke 2.7	187	16	16
16 Frenke	183	0	0
15 Frenke	179	0	0
<hr/>			
23 Fraumatt 2.2	194	2	
23 Fraumatt 2.7	194	2	
20 Fraumatt 2.7	194	2	0
19 Fraumatt 2.7	195	2	0
18 Fraumatt 2.7	192	2	0
17 Fraumatt 2.7	194	2	2
16 Fraumatt	176	0	0
15 Fraumatt	173	0	0
<hr/>			
23 Gestadeck 2.2	166	93	
23 Gestadeck 2.7	166	114	
20 Gestadeck 2.7	166	114	0
19 Gestadeck 2.7	166	114	34
18 Gestadeck 2.7	165	80	0
17 Gestadeck 2.7	164	80	80
16 Gestadeck	158	0	0
15 Gestadeck	155	0	0
<hr/>			
23 Mühlematt 2.2	98	0	
23 Mühlematt 2.7	98	0	
20 Mühlematt 2.7	98	0	0
19 Mühlematt 2.7	108	0	0
18 Mühlematt 2.7	102	0	0
17 Mühlematt 2.7	107	0	0
16 Mühlematt	103	0	0
15 Mühlematt	106	0	0
<hr/>			
23 Rotacker 2.2	165	22	
23 Rotacker 2.7	165	27	4
20 Rotacker 2.7	165	23	17
19 Rotacker 2.7	155	6	0
18 Rotacker 2.7	155	6	0
17 Rotacker 2.7	165	6	6
16 Rotacker	161	0	0
15 Rotacker	158	0	0
<hr/>			
2.7 Personen/Wohnung	800	159	159
2.2 Personen/Wohnung		130	



Erläuterungen zu den beiden Grafiken

Schulkreis Frenke (grüne Säulen)

Nach heutiger Einschätzung ist die Prognose der Anzahl Kinder der Altersklassen 01-06 und 07-12 in diesem Schulkreis mit einer geringen Unsicherheit behaftet und kann als gute Basis für die Schulraumplanung (KGs und Primar) und die Sanierung des Frenke Schulhauses genommen werden.

Schulkreise Fraumatt / Gestadeck / Mühlematt / Rotacker (blaue Säulen)

In diesen Schulkreisen ist die Situation noch nicht so klar und muss gesamthaft überprüft werden (siehe nächste Schritte)

Die zu erwartenden Schüler und Schülerinnen (SuS) im Schulkreis Gestadeck müssen nicht zwingend alle in der Schulanlage Gestadeck zur Schule gehen. Die Zuteilung jeder Strasse zu einem Schulkreis darf nicht zu starr interpretiert werden. Im Einzelfall entscheidet der zumutbare Schulweg über die Zuteilung eines Kindes zu einem Schulhaus. So ist es grundsätzlich möglich, dass Kinder des Schulkreises Gestadeck je nach Alter und Wohnort auch in den Schulhäusern Mühlematt, Frenke oder Rotacker zur Schule gehen.

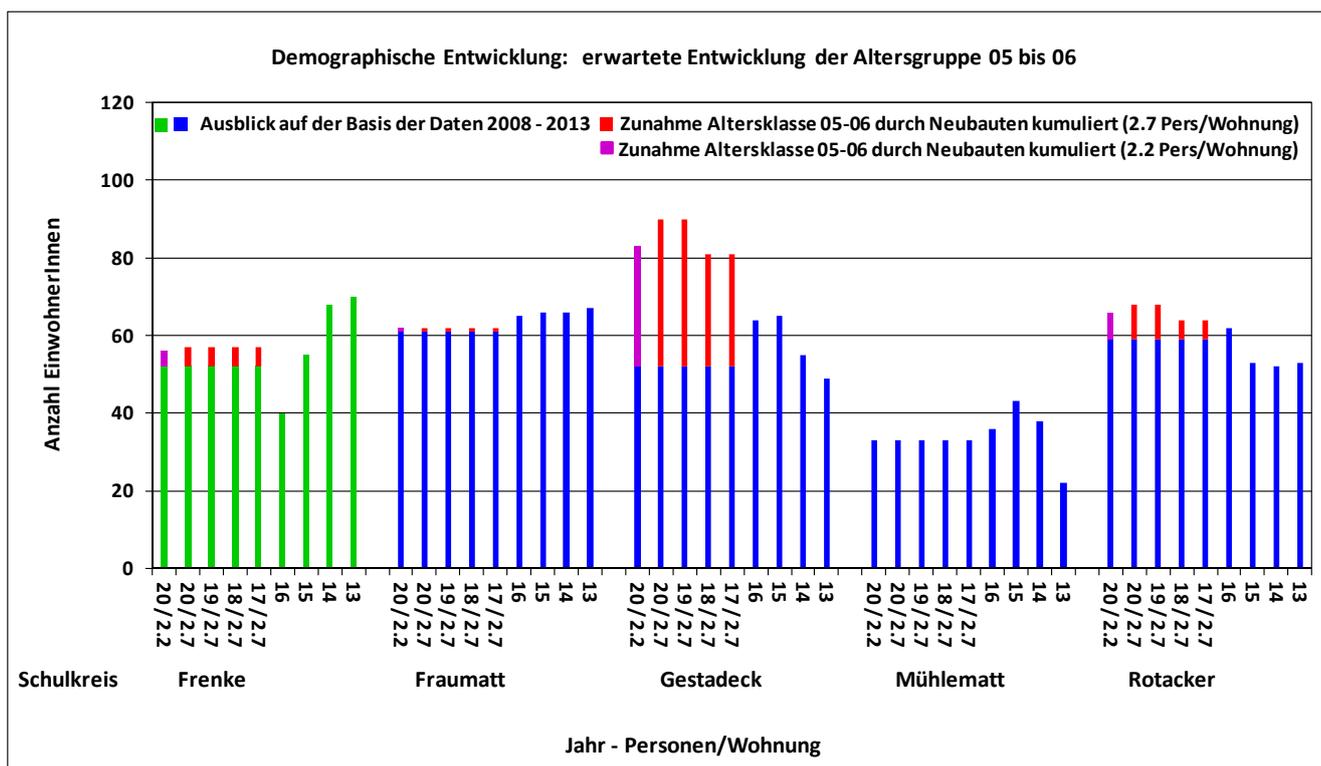
5.3. Ausblick 2014 bis 2020 – Altersklasse 05 bis 06

5.3.1. Ausblick basierend auf den Daten 2008 bis 2013 der Einwohnerdienste

Schulkreis	Jahr-gang	Anzahl per 1.1.2014	2014		2015		2016		2017		2018	
											KG 1	KG 2
Frenke	2013	30									KG 1	52
	2012	22							KG 1	40	KG 2	
	2011	18					KG 1	55	KG 2			
	2010	37			KG 1	68	KG 2					
	2009	31	KG 1	70	KG 2							
	2008	39	KG 2									
Fraumatt	2013	30									KG 1	61
	2012	31							KG 1	65	KG 2	
	2011	34					KG 1	66	KG 2			
	2010	32			KG 1	66	KG 2					
	2009	34	KG 1	67	KG 2							
	2008	33	KG 2									
Gestadeck	2013	21									KG 1	52
	2012	31							KG 1	64	KG 2	
	2011	33					KG 1	65	KG 2			
	2010	32			KG 1	66	KG 2					
	2009	23	KG 1	49	KG 2							
	2008	26	KG 2									
Mühlematt	2013	17									KG 1	33
	2012	16							KG 1	36	KG 2	
	2011	20					KG 1	43	KG 2			
	2010	23			KG 1	38	KG 2					
	2009	15	KG 1	22	KG 2							
	2008	7	KG 2									
Rotacker	2013	27									KG 1	59
	2012	32							KG 1	62	KG 2	
	2011	30					KG 1	53	KG 2			
	2010	23			KG 1	52	KG 2					
	2009	29	KG 1	53	KG 2							
	2008	24	KG 2									

5.3.2. Ausblick basierend auf den Daten 2008 bis 2013 der Einwohnerdienste plus den geplanten Wohnungsneubauten

Jahr / Schulkreis / Personen/Wohnung	Ausblick auf der Basis der Daten 2008 - 2013	Zunahme Altersklasse 05-06 durch Neubauten kumuliert	Zunahme Altersklasse 05-06 durch Neubauten Belegung: 2.7 Pers/W'nung
20 Frenke 2.2	52	4	
20 Frenke 2.7	52	5	
19 Frenke 2.7	52	5	
18 Frenke 2.7	52	5	
17 Frenke 2.7	52	5	5
16 Frenke	40		
15 Frenke	55		
14 Frenke	68		
13 Frenke	70		
20 Fraumatt 2.2	61	1	
20 Fraumatt 2.7	61	1	
19 Fraumatt 2.7	61	1	
18 Fraumatt 2.7	61	1	
17 Fraumatt 2.7	61	1	1
16 Fraumatt	65		
15 Fraumatt	66		
14 Fraumatt	66		
13 Fraumatt	67		
20 Gestadeck 2.2	52	31	
20 Gestadeck 2.7	52	38	
19 Gestadeck 2.7	52	38	9
18 Gestadeck 2.7	52	29	0
17 Gestadeck 2.7	52	29	29
16 Gestadeck	64		
15 Gestadeck	65		
14 Gestadeck	55		
13 Gestadeck	49		
20 Mühlematt 2.2	33	0	
20 Mühlematt 2.7	33	0	
19 Mühlematt 2.7	33		
18 Mühlematt 2.7	33		
17 Mühlematt 2.7	33		
16 Mühlematt	36		
15 Mühlematt	43		
14 Mühlematt	38		
13 Mühlematt	22		
20 Rotacker 2.2	59	7	
20 Rotacker 2.7	59	9	
19 Rotacker 2.7	59	9	4
18 Rotacker 2.7	59	5	
17 Rotacker 2.7	59	5	5
16 Rotacker 2.7	62		
15 Rotacker 2.7	53		
14 Rotacker 2.7	52		
13 Rotacker 2.7	53		
2.7 Personen/Wohnung	257	53	53
2.2 Personen/Wohnung		43	



Schulkreis Frenke (grüne Säulen)

Nach heutiger Einschätzung ist die Prognose der Anzahl Kinder der Altersklassen 01-06 und 07-12 in diesem Schulkreis mit einer geringen Unsicherheit behaftet und kann als gute Basis für die Schulraumplanung (KGs und Primar) und die Sanierung des Frenke Schulhauses genommen werden.

Altersklasse 01-06 - Kindergarten

Bei den Kindergärten ist das Problem der Sicherstellung des notwendigen Raumangebots nicht so gravierend wie für die Schulräume, da bei neuen QPs auch die Möglichkeit, Raum für einen Kindergarten ausbedungen werden kann.

6. Anhang

6.1. Abkürzungen

SuS	Schüler und Schülerinnen
KG	Kindergarten
ED	Einwohnerdienste
SA	Schulanlage
Pers/W'nung	Personen/Wohnung

6.2. Überprüfen der Modelle und Annahmen, die für die Planung verwendet werden

Im folgenden geht es darum, die Qualität der Daten und der Annahmen zu überprüfen. Stimmen die verwendeten Daten der Einwohnerdienste mit den offiziellen Daten des Statistischen Amtes überein?

6.2.1. Kinder der Altersklasse 02 - 07 Jahr 2009 werden nach 5 Jahren, 2014, Kinder der Altersklasse 07 - 12

Jahr / Schulkreis	Altersklasse per 1.1.09	Anzahl per 1.1.09	Altersklasse per 1.1.14	Anzahl per 1.1.14	Anzahl 14 minus Anzahl 09
Fraumatt	02 bis 07	164	07 bis 12	175	11
Frenke	02 bis 07	173	07 bis 12	176	3
Gestadeck	02 bis 07	150	07 bis 12	149	-1
Mühlematt	02 bis 07	109	07 bis 12	111	2
Rotacker	02 bis 07	164	07 bis 12	162	-2
Summe	02 bis 07	760	07 bis 12	773	13

Die Kinder der Altersgruppe „02 bis 07“ im Jahr 2009 sind im Jahr 2014 die Kinder der Altersklasse 07-12. Die Gesamtzahl in den einzelnen Schulkreisen änderte sich nur marginal. D.h. man hätte schon im Jahr 2008 sagen können, wie gross die Altersklasse 07-12 im Jahr 2014 sein werden.

Aus der guten Übereinstimmung der Daten folgt, dass Einflüsse von Zu- und Wegzug auf diese Altersgruppen vernachlässigt werden können.

6.2.2. Vergleich Daten Einwohnerdienste – Daten Bereich Bildung

Anzahl Schüler und Schülerinnen (SuS) Primarschule

Jahrgang	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07
Schuljahr	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
Fraumatt	146	132	120	114	124	120
Frenke	139	162	162	171	206	215
Gestadeck	133	126	128	126	127	117
Mühlematt	116	111	112	101	95	91
Rotacker	135	130	124	125	114	113
Summe	669	661	646	637	666	656

	Bildung	ED
Jahrgang	2005/06	Altersklasse 07 bis 11
Schuljahr	2012/13	2012
Fraumatt	124	143
Frenke	206	155
Gestadeck	127	135
Mühlematt	95	90
Rotacker	114	144
Summe	666	667

- die Summen stimmen sehr gut überein
- Bei den einzelnen Schulkreisen gibt es grössere Abweichungen. Deren Ursachen sind bei der noch zu erarbeitenden Vorlage „Schulraumplanung über das ganze Gemeindegebiet“ abzuklären.

6.3. Modellrechnungen: Auswirkungen der geplanten Überbauungen

Modellrechnung – durchschnittlich 2.7 Personen/Wohnung

Plan Nr.	Name der geplanten Überbauung	Schul-kreis	Wohn-ungen	Belegung	Kinder Alter 05-06	2017 Kinder pro Schul-kreis Alter 05-06	2019 Kinder pro Schul-kreis Alter 05-06	2023 Kinder pro Schul-kreis Alter 05-06	Jugendliche Alter 7-12	2017 Jugendliche pro Schul-kreis Alter 7-12	2019 Jugendliche pro Schul-kreis Alter 7-12	2023 Jugendliche pro Schul-kreis Alter 7-12	
	Parameter		Anzahl	Pers/W	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
				2.7	2.0%				6.0%				
24	Obere Burghalde	Fraumatt	11	30	0.6	1	0	0	1.8	2	0	0	
16	Aurorastrasse		20	54	1.1	1			3.2	3			
18	Wohnpark Burg	Frenke	18	49	1.0	1			2.9	3			
17	Benzbur		60	162	3.2	3			9.7	10			
	Summe				5.3	5	0	0	15.9	16	0	0	
2	Weierweg		90	243	4.9	5			14.6	15			
11	Florhof		40	108	2.2	2			6.5	6			
6	Ziegelhof		10	27	0.5	1			1.6	2			
7	Grienmatt		39	105	2.1	2			6.3	6			
8	Gstadig	Gestadeck	27	73	1.5	1			4.4	4			
1	Aurisa (Konrad Peter)		90	243	4.9	0	5		14.6	0	15		
15	Altbrunnen		46	124	2.5	3			7.5	8			
12	Heidenweid		60	162	3.2	3			9.7	10			
14	Cheddite		70	189	3.8	0	4		11.3	0	11		
	Grammet		100	270	5.4	5			16.2	8	8		
4	Rebgarten		64	173	3.5	3			10.4	10			
10	Ob. Brunnmatt		18	49	1.0	1			2.9	3			
25	Bahnhof Aufnahmegebäude		0	0	0.0	0			0.0	0			
26	Bahnhofareal 2		48	130	2.6	3			7.8	8			
	Summe				37.9	29	9	0	113.7	80	34	0	
22	Mühlematt	Mühlematt	0	0	0.0	0	0	0	0.0	0	0	0	
19	Burgunderpark		48	130	2.6	3			7.8	3	3	2	
20	Bodenacker	Rotacker	70	189	3.8	0	4		11.3		11		
	Tiergarten												
	Knoll Oristalstrasse												
21	Verdichten bebauter Gebiete		50	135	2.7	3			8.1	3	3	2	
	Summe				9.1	5	4	0	27.2	6	17	4	
Modellrechnung - 2.7 Personen/Wohnung			979	2646	52.9	41	12	0	158.6	104	51	4	
Modellrechnung - 2.2 Personen/Wohnung			0	979	2156	43.1	33	10	0	129.2	92	37	0

Modellrechnung – durchschnittlich 2.2 Personen/Wohnung

Plan Nr.	Name der geplanten Überbauung	Schul-kreis	Wohn-ungen	Belegung	Kinder Alter 05-06	2017 Kinder pro Schul-kreis Alter 05-06	2019 Kinder pro Schul-kreis Alter 05-06	2023 Kinder pro Schul-kreis Alter 05-06	Jugendliche Alter 7-12	2017 Jugendliche pro Schul-kreis Alter 7-12	2019 Jugendliche pro Schul-kreis Alter 7-12	2023 Jugendliche pro Schul-kreis Alter 7-12
	Parameter		Anzahl	Pers/W	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
				2.2	2.0%				6.0%			
24	Obere Burghalde	Fraumatt	11	24	0.5	1	0	0	1.5	2	0	0
16	Aurorastrasse		20	44	0.9	1			2.6	3		
18	Wohnpark Burg	Frenke	18	40	0.8	1			2.4	2		
17	Benzbur		60	132	2.6	3			7.9	8		
	Summe				4.3	4	0	0	12.9	13	0	0
2	Weierweg		90	198	4.0	4			11.9	12		
11	Florhof		40	88	1.8	2			5.3	5		
6	Ziegelhof		10	22	0.4	0			1.3	2		
7	Grienmatt		39	86	1.7	2			5.1	5		
8	Gstadig	Gestadeck	27	59	1.2	1			3.6	4		
1	Aurisa (Konrad Peter)		90	198	4.0	0	4		11.9	0	12	
15	Altbrunnen		46	101	2.0	2			6.1	6		
12	Heidenweid		60	132	2.6	3			7.9	8		
14	Cheddite		70	154	3.1	0	3		9.2	0	9	
	Grammet		100	220	4.4	4			13.2	8	5	
4	Rebgarten		64	141	2.8	3			8.4	8		
10	Ob. Brunnmatt		18	40	0.8	1			2.4	2		
25	Bahnhof Aufnahmegebäude		0	0	0.0	0			0.0	0		
26	Bahnhofareal 2		48	106	2.1	2			6.3	6		
	Summe				30.9	23	7	0	92.7	66	26	0
22	Mühlematt	Mühlematt	0	0	0.0	0	0	0	0.0	0	0	0
19	Burgunderpark		48	106	2.1	2			6.3	3	3	0
20	Bodenacker	Rotacker	70	154	3.1	0	3		9.2		9	
	Tiergarten											
	Knoll Oristalstrasse											
21	Verdichten bebauter Gebiete		50	110	2.2	2			6.6	3	4	0
	Summe				7.4	4	3	0	22.2	11	11	0
Modellrechnung - 2.2 Personen/Wohnung			979	2156	43.1	33	10	0	129.2	92	37	0